

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
A. Allgemeines	1
I. Ursprung und Zweck.	1
II. Subsidiarität und Restschadens- versicherung	6
III. Entwicklung	6
IV. Musterbedingungen	9
V. Konfliktpotential durch fehlende Regelungen	12
B. Abgrenzung	15
I. Abgrenzung zur Kfz-Unfallversicherung	15
II. Abgrenzung zur Haftpflichtversicherung	17
III. Abgrenzung zur Direktregulierung	18
IV. Fahrerschutzversicherung – ein „sparten- übergreifendes Versicherungsprodukt“ . . .	20
V. Folgen der rechtlichen Einordnung	24

VI. Konsequenzen aus der Stellung als subsidiäre Restschadensversicherung . . .	26
1. Doppelfunktion: Subsidiarität und Restschaden	26
2. Verhältnis zum Schädiger	28
3. Verhältnis zu Sozialversicherungs- trägern	30
4. Verhältnis zur Beihilfe	32
5. Verhältnis zu Schadensversicherern	32
6. Verhältnis zu subsidiären Schadens- versicherern	33
7. Verhältnis zu Pflicht-Haftpflicht- versicherern im Falle deren Leistungs- freiheit nach § 117 Abs. 3 Satz 2 VVG . . .	35
8. Verhältnis zur Verkehrsofferhilfe.	37
9. Verhältnis zum Opferentschädigungs- gesetz	40
10. Verhältnis zur Sozialhilfe	43
C. Aufbau der Bedingungstexte	47

D. Inhalte	49
I. Wesentliche Unterschiede einzelner Angebote	49
1. Prämienberechnung	49
2. Deckungssummen	50
3. Altersgrenzen	50
4. Berechtigter Fahrer	55
5. Fahrzeugarten	56
a) Zweiradfahrer	56
b) Berufsfahrer	56
6. Vorleistung	57
7. Beginn des Versicherungsschutzes	57
II. Wesentliche Gemeinsamkeiten einzelner Angebote	58
1. Lenken	58
2. Leistungsbereich	61
3. Geltungsbereich	61
4. Ersatzleistung nach deutschem Recht ..	62

E. Ausschlüsse	65
I. Überblick Ausschlussklauseln	65
II. Vorsatz	66
1. Vorsatz entsprechend § 81 Abs. 1 VVG oder § 103 VVG?	66
2. Erwartungshaltung entsprechend § 161 VVG relevant?	68
III. Grobe Fahrlässigkeit	69
IV. Rennklausel	73
V. Alkohol und Drogen	74
VI. Fehlende Fahrerlaubnis	74
VII. Kernenergie	75
VIII. Sicherheitsgurt	75
IX. Erdbeben, innere Unruhen	79
X. Erkrankung des Fahrers	79
XI. Sonstiges – kein Fahrzeuggebrauch	79
F. Problemfelder im Leistungsbereich	81
I. Schmerzensgeld	81
1. Grundsätzliches	81
2. Orientierung an der Leistung des Kfz-Haftpflichtversicherers?	84

a) Gefahr bei zu hoher Leistung des Kfz-Haftpflichtversicherers	88
b) Gefahr bei zu niedriger Leistung des Kfz-Haftpflichtversicherers	89
3. Notwendigkeit eigener Regeln	90
a) Genugtuungsfunktion	90
b) Örtlich angemessenes Schmerzens- geld	91
c) Dauer des stationären Krankenhaus- aufenthaltes als Maßstab	92
d) MdE	95
e) „Schmerzensgeld“ für entgangene Leiden?	96
f) Schmerzensgeldrente	97
g) Vererbter Schmerzensgeldanspruch	99
h) Schmerzensgeld für nahe Angehörige des Fahrers	100
II. Haushaltshilfe	102
1. Auslegung des Begriffs	102
2. eigen- oder fremdwirtschaftlich	103
3. Umfang	103
4. tatsächliche Einstellung einer Ersatzkraft	104

5. fiktive Abrechnung	105
6. Stundensatz	106
7. MdE/MdH	108
8. Hausstand und Höchstalter	109
9. Anspruchsstufe/Zeitaufwand	110
10. Klausel zur Wochenzahl für Kapitalisierung	111
11. Vorrang der Leistungen Dritter, insbesondere nach § 38 SGB V	111
III. Verdienstschaden	112
1. Bestimmung des Nettoeinkommens	112
2. Bereinigtes Nettoeinkommen?	113
3. Kurzarbeit, Überstunden, Urlaubs- und Weihnachtsgeld	115
4. Umgang mit Steuervorteilen	115
5. Umgang mit Steuernachteilen	117
6. Beitragsschaden in der gesetzlichen Rentenversicherung	118
7. Kapitalisierung	120
IV. Umbaukosten	121
1. Allgemeines	121
2. Fahrzeugumbau	121

3. Wohnimmobilien	124
4. Gewerbeimmobilien.....	125
5. Steuervorteile wegen erfolgter Umbauten	126
V. Hinterbliebenenrenten.....	128
1. Fehlender Begriff der „Hinterbliebenen“.....	128
2. Anspruchsinhaber	130
3. Anspruchsumfang	131
4. Anspruchsdauer	133
5. Vorteilsausgleichung	133
VI. Beerdigungskosten	134
VII. Zuzahlungen	135
1. Allgemeines.....	135
2. Zuzahlungen für Kranken- behandlungen	136
3. Zuzahlungen für Medikamente	136
4. Zuzahlungen bei stationärem Aufenthalt	136
5. Praxisgebühr	137
6. Zuzahlungen für Hilfsmittel und Transportkosten	138

VIII. Fahrtkosten	139
IX. Besuchskosten	141
X. Gutachter- und Attestkosten	143
XI. Sachschäden	144
XII. Vermögensschäden wegen vermutetem Personenschaden	147
XIII. Rechtsanwaltskosten	148
G. Weitere Hinweise	151
I. Lücken in der Fahrerschutzversicherung .	151
II. Regressfragen	153
1. Schadensersatzansprüche des Fahrers	153
a) Erreichbarkeit des Versicherungs- schutzes	153
b) Informationspflichten	154
c) Regelmäßiger Anlass zur Information .	155
d) Angebotspalette	158
e) Schadensersatzpflicht des Versicherers	158
f) Schadensersatzpflicht des Maklers . .	159
g) Schadensersatzpflicht des Rechtsanwalts	160

2. Regress anderer Versicherer	163
3. Regress der Sozialhilfe	163
4. Regress wegen Mehrfachversicherung .	163
III. Spannungsfeld zwischen Prämie und Leistung	165
1. Kalkulation.	165
2. Bedingungskonzepte und Bearbeitungsaufwand	166
IV. Regulierungsverhalten	169
1. „Wie ein Kfz-Haftpflichtversicherer“	169
2. Vertraglicher Leistungsanspruch.	170
a) Allgemeines	170
b) Hinweis auf etwaige Leistungs- ansprüche?	170
c) Beratung bei Eintritt des Versicherungsfalles?	171
d) Anzeige des Eintritts des Versicherungsfalles.	174
e) Versicherungsfall in der Fahrer- schutzversicherung.	176

V. Verjährung	179
1. Entstehung des Leistungsanspruchs . .	179
2. Fälligkeit und Erhebung von Leistungsansprüchen	179
Abkürzungsverzeichnis	183
Tabellenverzeichnis	189
Literaturverzeichnis	191
Aufsätze	191
Bücher	200
Kommentare	202
Stichwortverzeichnis	205